



# Dr neu Angelhogge

## Vereinsnews

### Generalversammlung vom 6. März 2020

he – Leider konnte die diesjährige Generalversammlung nicht fristgemäss am 6. März durchgeführt werden, da weltweit das Coronavirus grassiert und der Verein kein Risiko eingehen wollte. Deshalb finden Sie an dieser Stelle kein Protokoll.

Ueber das neue Datum der GV werden wir Sie rechtzeitig informieren.

### Fotoshooting mit der Gemeinde Birsfelden





## Fließgewässerkommission

RR - Der Vorstand hat sich 2019 entschlossen, analog zur Weiherkommission auch eine Fließgewässerkommission mit den Kernthemen Fließgewässer (Rhein/Birs) / Galgen / IG Rhein / freiwillige Fischereiaufsicht zu bilden. Die Kommission ist offen für alle Mitglieder und trifft sich nach Bedarf 2-3 Mal pro Jahr, um aktuelle Anliegen der Fließgewässer anzugehen und zu besprechen. Diese Treffen können auch im Rahmen des vereinsinternen Stammtisches, welcher neu am 1. Mittwoch des Monats abgehalten wird, stattfinden. Wir hoffen damit, unser Vereinsleben zu stärken und wollen interessierten Mitglieder die Möglichkeit geben, sich im Verein zu engagieren. Start der Kommission ist nach der GV 2020.

Um die Aktivitäten rund um die Fließgewässer zu koordinieren und Neuigkeiten oder Infos auszutauschen wurde eine WhatsApp Gruppe eröffnet. Alle Mitglieder sind im Chat herzlich willkommen und wir würden uns über eine rege Beteiligung sehr freuen.

Mitglieder, die sich bei der Fließgewässerkommission engagieren möchten oder nur dem Chat beitreten wollen können ihre Anmeldung auf unserer Homepage (<https://www.fv-birsfelden.ch/rhein.html>) unter dem Link «WhatsApp Gruppe FVB» unter Angabe von Namen, Adresse und Handynummer platzieren.

## Statistik Fischfang 2019

	Strecke Birsfelden		Strecke MuttENZ	
	Anzahl	Kg	Anzahl	Kg
Forellen	7	4.3	0	0
Alet	2	6.5	3	4.8
Karpfen	0	0	3	11.9
Rotfeder	16	2.5	2	1.03
Barbe	6	6.7	4	8.0
Hecht	5	11.5	15	42.5
Zander	6	12.0	6	14.0
Egli	3	0.6	0	0
Wels	11	149.2	12	65.5
Rapfen	20	6.6	24	20.4
Brachsmen	2	2.0	0	0
Andere	12	0.4	79	4.6

## Weihnachtsessen und Jubiläum 25 Jahre Weiher Suarce

AK - Ohne Schnee haben wir das Weihnachtsessen abgehalten. Es wurde verbunden mit dem Jubiläum 25 Jahre Weiher. 28 Mitglieder haben den Anlass besucht. Unser Weiherkommissions-Mitglied Silvio Bellusci sorgte für Verpflegung und Getränke. Für das Dessert war Jda Gröflin zuständig. Ich möchte allen für die Mithilfe und das Teilnehmen danken.

## Kurs und Ausflug

### Fliegenfischerkurs 2020

h.b. - Fliegenfischen ist eine fesselnde Leidenschaft – geprägt von Eleganz und Nähe zur Natur. Das ist das Statement von Christopher Rownes, ein sympathischer junger Mann aus England. Er ist professioneller Fliegenfischer und trägt den Titel „FFI Master Flycasting Instruktor“. Ergänzend darf man sagen, Fliegenfischen ist auch die humanste Fischerei.



Wir haben nun die Gelegenheit, mit Chris einen Fliegenfischerkurs durchzuführen. Für Anfänger sowie für Fortgeschrittene, mit oder ohne eigene Rute. Die Anzahl Fischer pro Kurs sollte 10 nicht übersteigen. Wir haben zwei Wochenenden vorgesehen: 13./14. und 27./28. Juni 2020.

Ein Kurs dauert von 08.30 - 12.00 Uhr und kostet Fr. 50.-- pro Person. Der Verein beteiligt sich mit Fr. 30.-- für Erwachsene und Fr. 40.-- für Jungfischer. Das heisst, der Kostenbeitrag für Erwachsene beträgt Fr. 20.-- und für Jungfischer Fr. 10.--.

Hast Du Fragen, dann rufe mich an: Hans Bühler Tel. 075 439 61 07

Anmeldungen per Mail an [reto.ritschard@fv-birsfelden.ch](mailto:reto.ritschard@fv-birsfelden.ch). Bitte das Wunschdatum angeben sowie ob eine Fliegenrute benötigt wird!

Anmeldeschluss ist der 18. April

Der Vorstand freut sich auf eine rege Teilnahme

---

## **Fischer Ausflug an die Broye 2020**

h.b. - Die Broye verbindet den Murtensee mit dem Neuenburgersee. Sie fliesst fast unmerklich, da das Gefälle zwischen den beiden Seen nur 2 cm ausmacht. In der Broye warten auf uns neben Hecht, Wels, Egli, Karpfen auch viele Weissfische.

Wir fahren also am **Samstag den 15. August** nach Ins zum BLS Bahnhof. Jeder sorgt selbst für eine Fahrgelegenheit! Wir treffen uns dort pünktlich um 07.30 Uhr zur Entgegennahme der vorbestellten Tageskarte und Reglement. Anschliessend fahren wir gemeinsam an die Broye zum Fischen.

Damit die Tageskarten bestellt werden können, brauchen wir von euch

Name / Vorname / Adresse / und einen gültigen Personalausweis.

**Die Tageskarte kostet Fr. 10.--.**

Zum Mittagessen sind Alle vom Verein eingeladen, für Getränke ist jeder selbst besorgt. Die Zeit der Heimfahrt bestimmt jeder selbst. Falls jemand Fragen zum Ausflug hat, kann er sich telefonisch an Samuel Kohler Tel. 079 228 17 43 wenden.

Anmeldungen sind zu richten an [samuel.kohler@fv-birsfelden.ch](mailto:samuel.kohler@fv-birsfelden.ch) oder telefonisch an Samuel Kohler Tel. 079 228 17 43

**Anmeldeschluss ist Montag der 3. August.**

Der Verein freut sich über jede Anmeldung.

---

## Aktuelles

---

### Wenn es um Gewässerverschmutzung geht, sind es immer die Bauern?

h.b. - Am 20. September veröffentlichte die BaZ eine interessante Gegenüberstellung der Bauern. Geht es um Microverunreinigungen in den Gewässern - Substanzen, die derzeit kaum von den Abwasserreinigungsanlagen eliminiert werden -, dann stehen prinzipiell die Bauern im Fokus der Öffentlichkeit. Jährlich schicken die Landwirte rund eine Tonne Pflanzenschutzmittel „dr Bach ab“ gemessen vom Basler Amt für Umweltschutz im Rhein. Aber im Vergleich zu den Substanzen, die Haushalte und Industrie in den Rhein einleiten, nehmen sich die Bauern wie Waisenknaben aus. Fast schon mit einer Genugtuung publizierte der „Schweizer Bauer“, in der ersten Septemberwoche die entsprechenden Zahlen und nimmt Haushalte und Industrie in die Pflicht. Da fließen jährlich beispielsweise 8.1 Tonnen Körperausgeschiedenes Antidiabetikum in Basel vorbei. Oder 1.2 Tonnen Röntgenkontrastmittel. Neben den Medikamenten schlagen sich weitere Produktkategorien wie Reinigungs- und Desinfektionsmittel, Körperpflegeprodukte, Lebensmittelzusatzstoffe, wie Rostschutzmittel usw. nieder. Sagenhafte 21.5 Tonnen Lösungsmittel werden ins Wasser geleitet. Ein Besuch und Gespräch bei Herrn Patrick Lüthy, Betriebsleiter der ARA Birsfelden hat ergeben, dass eine weitere Reinigungsstufe in Birsfelden noch nicht geplant sei. Man müsse aber berücksichtigen, dass das Abwasser der ARA Birsfelden seit 2004 nicht mehr in die Birs, sondern direkt in den Rhein abflüsse und nur nach extremen Regenfällen zur Entlastung in die Birs eingeleitet wird. Im Weiteren wurde die ARA Reinach im Jahr 2007 ausser Betrieb genommen, das Abwasser wird in die ARA Birsfelden geleitet. Diese Massnahmen haben bestimmt zu einer Verbesserung der Birswasserqualität verholfen.

---

### Die Initiative für sauberes Trinkwasser ist eingereicht worden.

h.b. - Sie wird mit grosser Wahrscheinlichkeit noch dieses Jahr zur Abstimmung kommen. Die Verursacher, Grossgärtner, Bauern usw. sind dagegen. Auch der Bundesrat empfiehlt zur Ablehnung und schlägt eine mildere Version vor. Wir Wasser-Konsumenten und auch Naturfreunde sollten dringend die Initiative unterstützen! Auch unsere Gewässer, und es sind die meisten, leiden unter dieser Pestizid Verschmutzung.



---

### Verbaute Fliessgewässer

h.b. - In der Schweiz verlangt das Gewässerschutzgesetz, dass alle Hindernisse, welche die Fische beeinträchtigen, bis 2030 entschärft werden; die Fische sollen sie über Treppen oder Umgehungskanäle überwinden können. Um die ca. 1000 betroffenen Wasserkraftwerke zu sanieren, dürften nicht, wie ursprünglich veranschlagt, 0.9 sondern bis zu 4.5 Milliarden Franken notwendig sein. Woher das Geld kommt, ist derzeit unklar. Und die Frist wird mit Sicherheit nicht eingehalten werden.

Quelle: Petri – Heil

## Der Fisch des Jahres 2020



Könnten wir den beliebtesten Fisch der Schweiz wählen, hätte die Forelle beste Chancen. Eine Fischerei ohne Forellen ist undenkbar und trostlos. Aber nicht nur das: Die Biodiversität der Forellen steht für die Vielfalt unserer Landschaften und Gewässer. Doch ausgerechnet der beliebteste Fisch der Schweiz verschwindet aus vielen Gewässern und Regionen, weil es um seine Lebensbedingungen schlecht steht.

Das Verschwinden der Forelle, die in fünf Arten und einer Fülle von lokalen Formen in der Schweiz lebt, wäre ein Verlust für die Natur und Kultur dieses Landes.

Details unter <https://sfv-fsp.ch/fisch-des-jahres/2020-die-forelle/>

Quelle: Petri Heil 2/2020

---

## Umweltbericht beider Basel

Im November 2019 ist der neueste Umweltbericht beider Basel erschienen, der unter vielem anderem auch Zustandsberichte zu unseren Gewässern beinhaltet. Einige wichtige Aspekte wurden nachfolgend kurz zusammengefasst und teilweise mit einem ergänzenden Kommentar versehen.

### ***Fliessgewässerstrukturen und Revitalisierungen***

Im Kanton BL sind noch immer rund 40% der Fliessgewässer stark beeinträchtigt, naturfremd oder eingedolt, womit sie ihre Funktion als Lebensraum für Fische und andere Wassertiere nicht erfüllen. Aus diesem Grund sollen bis 2035 rund 23 km Gewässerstrecke revitalisiert werden, wobei am Rhein keine Massnahmen vorgesehen sind. Wie bereits abgeschlossene Revitalisierungen gezeigt haben, bedeuten solche für den Fischbestand nicht zwingend einen Gewinn, sondern schaden diesem mitunter sogar. Bei allen künftigen Revitalisierungsprojekten wäre das Einbeziehen unserer Zunft somit dringend geboten.

### ***Biodiversität der Fliessgewässer***

Eine Beurteilung der Biodiversität und des biologischen Zustands erfolgte im Rahmen des Umweltberichts nur für die Ergolz bei Augst. Die dortige Fischfauna wurde als "mässig" bewertet.

### ***Wasserqualität***

An der binationalen Rheinüberwachungsstation wird das Rheinwasser auf 670 Schadstoffe (u.a. aus Medikamenten, Haushalts- und Industriechemikalien oder Pflanzenschutzmitteln) untersucht, wobei im Durchschnitt zwischen 80 und 100 Fremdstoffe in Konzentrationsbereichen von einigen zehn Nanogramm bis einigen Mikrogramm pro Liter festgestellt werden. In den grösseren Fliessgewässern im Kanton BL bewegen sich die Zahlen in einem ähnlichen Rahmen. Aufgrund erhöhter Stoffkonzentrationen macht die Rheinüberwachungsstelle jährlich etwa 20 Meldungen und Ursachenabklärungen, um das Einleiten problematischer Stoffe in den Rhein zu unterbinden. Erfreulicherweise nahm die Anzahl von Grenzwertüberschreitungen in den letzten Jahren kontinuierlich ab. 2018 wurden 10 solcher Fälle registriert. Diese positive Entwicklung dürfte sich dank dem Einbau einer vierten Reinigungsstufe zur Entfernung von Mikroverunreinigungen in den 100 grössten Kläranlagen der Schweiz fortsetzen.

Ein Aufrüsten kleinerer ARAs hingegen wäre sehr teuer, weshalb der Kanton Basel-Landschaft beschlossen hat, zahlreiche Kleinkläranlagen im oberen Kantonsteil aufzuheben und die Abwasserbehandlung zu zentralisieren. Da aber in Einzelfällen aufbereitete Abwässer bis zu 90% des dortigen Bachwassers ausmachen, dürften künftig viele Fliessgewässerstrecken im Sommer gänzlich trockenfallen. Dies auch, weil der Trinkwasserbedarf in den wachsenden Oberbaselbieter Gemeinden hauptsächlich mittels Nutzung von Quellen und lokalen Grundwasservorkommen gedeckt wird. Und was in den Haushalten verbraucht wird, fehlt den Bächen.

In **kleineren Fliessgewässern** werden im Gegensatz zum Rhein immer wieder Überschreitungen der chronischen und teilweise sogar der akut giftigen Konzentrationen für Kleinlebewesen festgestellt. Selbst im Grundwasser gibt es lokal Überschreitungen des Anforderungswertes von 0,1 µg/L. Zu einer Reduktion schädlicher Spurenstoffe in den Gewässern kann jeder von uns durch einen verantwortungsvollen Gebrauch von Chemikalien im Alltag (die u.a. in Duschgels und Putzmitteln stecken) beitragen.

### **Gewässertemperaturen**

Mit der Klimaerwärmung steigen auch die Wassertemperaturen. Die Rheinmessstelle bei der Palmrainbrücke registrierte 2018 an mehr als 110 Tagen Temperaturen über 20 Grad. 2019 wurde dieser Wert an über 70 Tagen überschritten. Was Rheinschwimmer/innen erfreut, bedroht bekanntermassen kälteliebende Arten wie Forelle und Äsche. Hohe Wassertemperaturen bedeuten Stress für diese Fische und schwächen ihr Immunsystem. Gleichzeitig begünstigen sie die Vermehrung von Krankheitserregern. So steigt die PKD-bedingte Sterblichkeit von Forellen, wenn die Wassertemperatur längere Zeit über 15°C liegt. In der Birs bei Münchenstein war dies 2017 an über 100 Tagen der Fall.

Im Hinblick auf die nächsten heissen Sommer müsste folglich alles getan werden, um unseren bedrohten Fischarten zu helfen. Ein üppiger, hoher Uferbewuchs beispielsweise kann ein Gewässer beschatten und so die Erwärmung des Wassers reduzieren. Tiefe Kolke wiederum speichern kühles Wasser und bilden für Fische bei längeren Hitzeperioden ein ideales Rückzugsrefugium. Vor diesem Hintergrund wären sowohl die wasserbauliche Gestaltung des untersten Birsabschnitts wie auch das jährliche Zurückschneiden der Ufervegetation zu hinterfragen.

*Christian Laufer*

### **Wo sind unsere Lachse geblieben?**



h.b. - Diese Frage scheint nun beantwortet. Der französische Staat hat sich diese Woche an der Rhein-Ministerkonferenz in Amsterdam dazu verpflichtet, die letzten 3 Wasserkraftwerke im Rhein bis 2026 so zu sanieren, dass der Lachs wieder bis in die Schweiz schwimmen kann. Dies teilte der Schweizerische Fischerei-Verband in einem Communiqué mit. Dazu müssen Fischpässe an den Stautufen Rhinau (2024), Marckolsheim (2026) und Vogelgrün (so bald wie möglich) betriebsbereit sein und mindestens 300 weitere Wanderhindernisse im Einzugsgebiet durchgängig gestaltet werden. Wir dürfen uns also freuen, wenn in ein paar Jahren die Lachse in Basel wieder auf dem Menüplan stehen. Seit über 40 Jahren werden am Rhein wieder Lachsprojekte durchgeführt - mit mehr oder weniger Erfolg. Sollten nun diese Massnahmen zum Erfolg führen, wäre ein grosses Ziel erreicht. Als Fischer sollte man jedenfalls die Lachsrute und Rolle auf Funktion überprüfen, sodass man bereit ist, wenn dann die Lachse in Basel ankommen!

## Salm nach Basler Art (Lachs à la bâloise)

Der Salm nach Basler Art (Lachs à la bâloise) ist ein Schweizer Rezept aus dem Kanton Basel und ist saftig, würzig und schnell zubereitet!

Zutaten für 4 Portionen



50 g	Butter
100 ml	klare Sauce
2 EL	Mehl glatt
3 EL	Olivenöl
1 Schuss	Pfeffer aus der Mühle
4 Stk	Salmtranchen
1 Prise	Salz
0.5 Stk	Zitrone
2 Stk	Zwiebel mittelgross

1. Die Fischtranchen werden mit Salz, Pfeffer und etwas Zitronensaft eingerieben und einige Zeit beiseite zum Ziehen gestellt.
2. In der Zwischenzeit werden die Zwiebeln geschält und in Ringeli geschnitten. Mehl wird auf einen Teller verstreut und die Zwiebelringeli darin gewendet. Danach werden die Zwiebeln gut abgeschüttelt.
3. Öl und Butter werden in einer Pfanne erhitzt und die Zwiebeln darin goldbraun unter Rühren angeröstet. Danach werden die Zwiebelringe in ein Sieb zum Abtropfen gegeben und warm beiseite gestellt.
4. Danach werden die Fischtranchen im Mehl gewendet, abgeschüttelt und in der Pfanne mit der Butter und Öl beidseitig jeweils 5 Minuten angebraten. Die Fischtranchen werden danach auf Tellern angerichtet und mit Zwiebeln garniert. Das überschüssige Fett wird mit der klaren Sauce aufgekocht und über den Fisch gegeben.
5. En gueta!

Passend zum Gericht empfehlen wir Kartoffeln anzurichten und mit zu servieren.

<https://www.gutekueche.ch/salm-nach-basler-art-lachs-a-la-baloise-rezept-8195>

## Schwarzmund-Grundel



Die Schwarzmund-Grundel ist nicht gerade hübsch, hat aber ein Talent zur explosionsartigen Verbreitung. Internationale Forscher unter Basler Leitung haben nun herausgefunden, wie sie's macht. Innerhalb weniger Jahre ist die Schwarzmund-Grundel zu einer der erfolgreichsten invasiven Fischarten geworden. Auch dreckiges und sehr kaltes Wasser vermag sie nicht zu schrecken. In vielen Gewässern Europas und zum Teil in Nordamerika ist sie der beherrschende Fisch. Eingeschleppt wurde die ursprünglich in den südosteuropäischen Binnenmeeren beheimatete Fischart über das Ballastwasser von Schiffen.

Nachdem Wissenschaftler schon vor Jahren nachgewiesen haben, dass die Schwarzmund-Grundel einen negativen Einfluss auf das Ökosystem haben kann, machten sich Forscher an die Ergründung ihres sagenhaften Erfolgs. Ein Team von 20 Forschenden aus ganz Europa und Nordamerika hat nun herausgefunden: Es liegt an den Genen. So hat die Grundel beispielsweise Gene, welche entzündliche Abwehrreaktionen begünstigen, in multipler, bis zu 30-facher Ausführung.

20 Minuten Februar 2020

## Wichtige Informationen und Daten

### Aufruf

Wenn Ihr gezügelt seid: Bitte teilt uns Eure neue Adresse / Telefonnummer / Handynummer / Emailadresse mit, damit wir Euch immer erreichen können. Sonst bekommt Ihr keine Einladung zur GV und keinen Angelhogge!!!

### Birsputzete

Die Birsputzete ist am **12. September 2020** und ist für alle Birkarten-Inhaber obligatorisch.

### Littering

he - Auch der Fischerverein Birsfelden möchte gegen die illegale Abfallentsorgung kämpfen und hat deshalb kleine Aschenbecher gekauft, die heute mit dem Angelhogge verteilt werden. Sie sind dazu bestimmt, Zigarettenstummel aufzubewahren und anschliessend korrekt zu entsorgen. Wenn Ihr selbst nicht raucht, gebt den Aschenbecher doch bitte einer rauchenden Person, damit auch sie gegen illegales Littering kämpfen kann!



### Hock im Restaurant zur Hard in Birsfelden

h.b.- Liebe Fischerkollegen, Aktive wie Passive, Jüngere und Ältere, wir wollen unseren Hock wieder aufleben lassen. **Der Hock findet NEU immer am ersten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr statt.** Er gibt die Möglichkeit, sich im Verein zu integrieren, von einem Kollegen einen Tipp zu erhalten oder - wenn ein Vorstandsmitglied anwesend ist - auch Ideen zu platzieren. Wir freuen uns auf dein Erscheinen.

### Jahresprogramm

he - Die Jahresprogramme finden Sie auf der letzten Seite des Angelhogge auf einem separaten Blatt.

### Allgemeine Schonbestimmungen

he - Das Mekblatt „Allgemeine Schonbestimmungen“, welches an den Kartenausgaben verteilt wurde, finden Sie ebenfalls als Anhang zu diesem Angelhogge

<b>Mitgliederzeitung von</b> Fischerverein Birsfelden Rhein Birs Postfach 244 4127 Birsfelden	<b>Redaktion</b> Hans Bühler (hb) Rütihardstrasse 8 4127 Birsfelden	Irène Herbig-Disler (he) und Bernd Herbig Gartenstadt 38 4142 Münchenstein Email: <a href="mailto:angelhogge@fv-birsfelden.ch">angelhogge@fv-birsfelden.ch</a>
--	--	---